Karlie Group GmbH

Konzernzwischenlagebericht 1. Halbjahr 2014

Karlie
.GROUP

INHALT

01 Vorwort der Geschäftsführung

02 Unternehmen und Geschäftstätigkeit

05 Wichtige Finanzkennzahlen

06 Wirtschaftsbericht
07 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
08 Geschäftsverlauf und Ertragslage der Karlie Group im 1. Halbjahr 2014
10 Lage des Konzerns
10 Nachtragsbericht

11 Voraussichtliche Entwicklung und Prognose für das Geschäftsjahr 2014

12 Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2014
13 Verkürzte Konzernbilanz der Karlie Group für das 1. Halbjahr 2014
14 Verkürzte GuV der Karlie Group für das 1. Halbjahr 2014
15 Konzernanhang

Liebe Investoren

Auf der diesjährigen Interzoo in Nürnberg, der weltweiten Leitmesse der Heimtierbedarfsbranche, hat Karlie Flamingo mit der Vorstellung des einheitlichen Produktprogramms ein neues Kapitel der Unternehmensgeschichte aufgeschlagen. Die Begeisterung unserer Kunden über die attraktive Produktgestaltung und -präsentation spornen uns an, unsere gesamte Palette erfolgreicher Produkte möglichst rasch auf das neue Produktdesign umzustellen, mit neuen, innovativen Artikeln zu ergänzen, und zuverlässig an die Zentrallager und Ladengeschäfte unserer Kunden auszuliefern.

Parallel zur Umstellung des Produktprogramms arbeiten wir intensiv an der Optimierung der gesamten Lieferkette vom Lieferanten über die Auftragsbearbeitung bis zur Auslieferung an die Kunden zur weiteren Verbesserung unserer Servicequalität und Lieferperformance.

In der Ausrichtung aller Unternehmensaktivitäten auf die Interessen unserer Kunden sehen wir den Schlüssel zum Erfolg, um mit unseren treuen Kunden zu wachsen und neue Kunden zu gewinnen. Wir sind davon überzeugt, dass eine konsequente Kundenorientierung unternehmensintern die Gestaltung der Prozesse vereinfacht und die Motivation aller Mitarbeiter beflügelt.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem tatkräftigen Einsatz dazu beitragen, dass wir unsere Kunden zufrieden stellen können und dabei täglich ein Stück besser werden. Wir danken unseren Investoren für ihr Vertrauen. Es ist uns bewusst, dass die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft von den Investoren zu Recht kritisch beobachtet wird. Sie geht aber zwangsläufig mit dem Umbau des Produktprogramms und der strategischen Neuausrichtung der Karlie Group einher. Das Kapital unserer Investoren ist ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Umsetzung. Parallel dazu haben wir ein striktes Kostensenkungsprogramm initiiert. Ich bin davon überzeugt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben und unsere Gesellschaft in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Ich freue mich darauf, Ihnen weiterhin vom Erreichen wichtiger Meilensteine der Karlie Group GmbH berichten zu dürfen und blicke zuversichtlich auf die weitere, positive Geschäftsentwicklung.

Dr. Michael Perlitz
CEO

Unternehmen und Geschäftstätigkeit

Unter dem Dach der Karlie Group GmbH werden Produkte des Heimtierbedarfs entwickelt, produziert und vermarket. Über den eigenen Großhandel werden die Produkte von Karlie in rund 70 Ländern weltweit vertrieben. Der Exportanteil liegt deutlich über 50 %. Hauptmärkte sind neben Deutschland und Belgien insbesondere die Niederlande, Frankreich und Großbritannien. Karlie beliefert den Zoofachhandel, Baumärkte, Supermarktketten und größere, am Markt etablierte Onlinehändler. Karlie ist einer der beiden Marktführer für Heimtierbedarf in Deutschland bzw. Europa.

Karlie bietet den Kunden aus dem Einzelhandel ein über 10.000 Artikel umfassendes Sortiment mit mehr als 8.000 Produkten für Hunde, Katzen, Kleintiere, Vögel, Fische und Reptilien an. Die Produktpalette beinhaltet neben einer Vielzahl von Artikeln für den Heimtierbedarf auch Snacks und Kauartikel, jedoch kein Tierfutter.

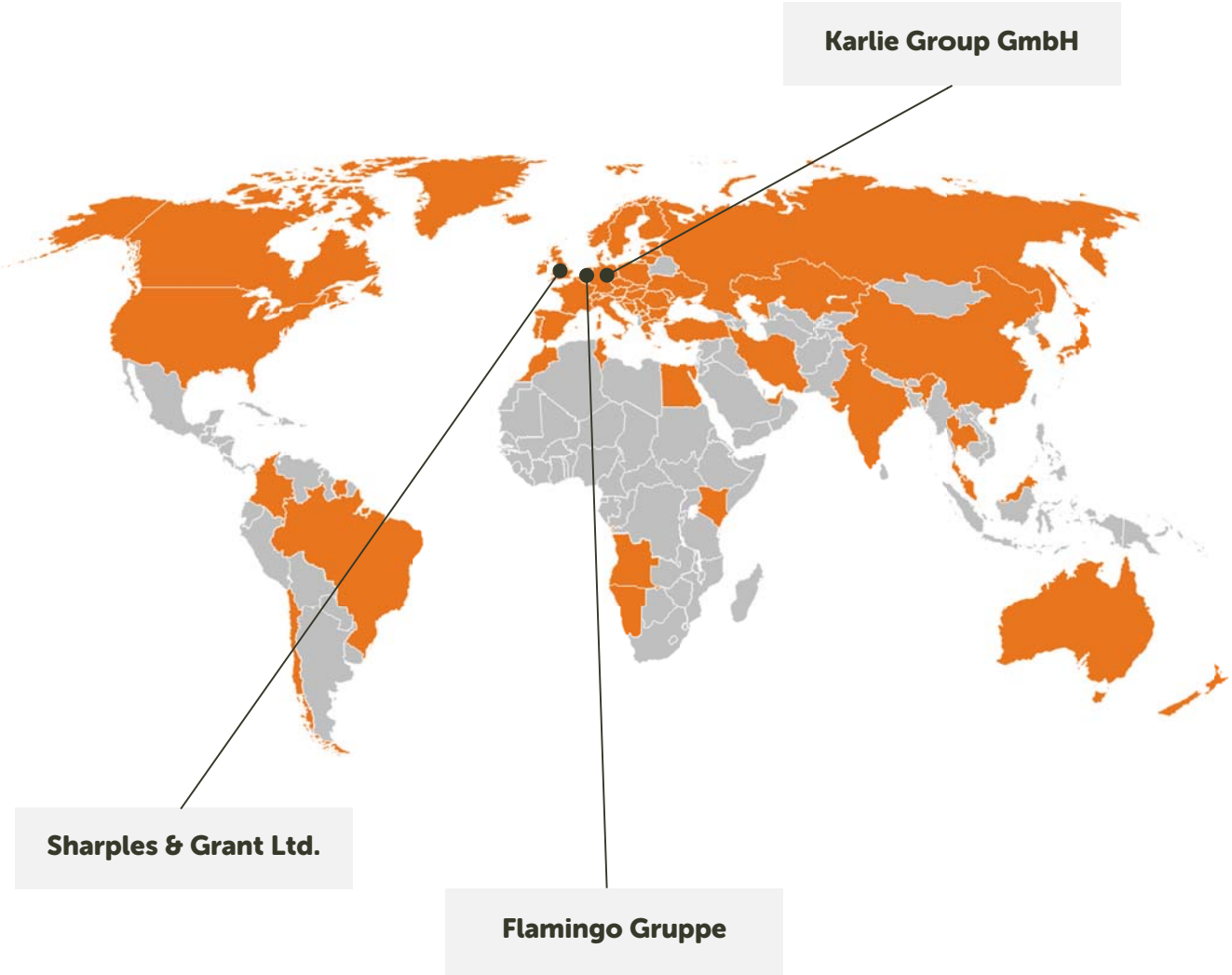
Das Sortiment umfasst eine große Vielfalt: Leinen und Halsbänder, Spielzeuge, Trainingsartikel, Körbe, Kissen, Kleintierhäuser, Näpfe, Pflegeprodukte, Bekleidung, Bücher und DVDs, Kratzmöbel, Transportboxen und –zubehör, Sicherheitsprodukte, Käfige und Aquarien mit Zubehör sowie Dekorationsprodukte.

Die Produkte werden unter den verschiedenen Eigenmarken der Gruppe, aber auch unter den Eigenmarken der Hauptabnehmer in den Handel gebracht.

Die Karlie Flamingo GmbH produziert die Lederprodukte für die Unternehmen der Karlie-Group. Am Standort in Bad Wünnenberg-Haaren befindet sich die eigene Manufaktur, in der in Handarbeit hochwertige Leinen und Halsbänder aus Leder produziert werden. Am Produktionsstandort in Tschechien werden vor allem Kissen, Betten, Holzartikel wie Kratzbäume und Vogelhäuser hergestellt.

Die Karlie Group GmbH ist das Mutterunternehmen des Konzerns. Die Gruppe ist aus der Zusammenführung von drei Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen entstanden: der Karlie-Deutschland-Gruppe, der belgischen Flamingo-Gruppe (seit 2013) und der englischen Sharples & Grant Ltd. (seit 2012).

Weltweit in rund 70 Ländern



Die Geschäftsführung

Dr. Michael Perlitz

Herr Dr. Perlitz ist seit Juli 2014 Vorsitzender der Geschäftsführung der Karlie Group GmbH und ist direkt für die Bereiche Marketing, Vertrieb, Produktion, Qualitätsmanagement, Einkauf, Logistik und Personal der gesamten Unternehmensgruppe verantwortlich.

Zum gleichen Zeitpunkt übernahm er auch den Vorsitz der Geschäftsführung der Karlie Flamingo GmbH.

Über die letzten 20 Jahre war Herr Dr. Perlitz als Führungskraft in Industrie, Handel, Beratung und Private Equity geführten Unternehmen tätig, davon jeweils 5 Jahre im Schiffbau, in der strategischen Unternehmensberatung und in der chemischen Industrie: So war er u. a. Geschäftsführer mehrerer Holding Gesellschaften der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft mbH & Co. KG, dem Weltmarktführer für RoRo-Fähren, Projektleiter im Bereich Operations Management bei McKinsey & Company, Inc. sowie Laborleiter und Einkaufsmanager bei Cynanmid Agrar GmbH. Weitere berufliche Stationen als Konzerneinkaufsleiter bei Tedrive Holding B.V., einem Automobilzulieferer, und als Controller und Einkaufsleiter bei Tchibo Logistik GmbH runden sein Profil ab.

Herr Dr. Perlitz diplomierte und promovierte im Fach Chemie an der Universität Hamburg.

Rainer Uhlhorn

Herr Uhlhorn ist kaufmännischer Geschäftsführer (CFO) der Karlie Group GmbH und in dieser Position seit November 2013 verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Controlling, Buchhaltung, IT und Recht der gesamten Unternehmensgruppe. Für die Karlie Group ist er bereits seit April 2012 als kaufmännischer Geschäftsführer (CFO) der Karlie Flamingo GmbH tätig.

Herr Uhlhorn blickt auf 15 Jahre Führungserfahrung zurück, davon zehn als Geschäftsführer in mittelständischen international tätigen Unternehmen der Chemieindustrie und des Gesundheitswesens. Er war u. a. als Geschäftsführer der Rütgers Kureha Solvents GmbH, eines Herstellers von Speziallösungsmitteln, und der Sanimed GmbH, eines der führenden deutschen Homecare-Unternehmen, tätig. Für die RÜTGERS Chemicals AG arbeite er als Leiter Finanz- und Rechnungswesen. Weitere berufliche Stationen waren die RÜTGERS AG und die aqua signal AG

Herr Uhlhorn absolvierte bei der aqua signal AG in Bremen zunächst eine Berufsausbildung zum Industriekaufmann. Anschließend studierte er European Finance and Accounting an der Leeds Metropolitan University (Bachelor of Arts) und Europäisches Finanz- und Rechnungswesen an der Hochschule Bremen (Diplom-Betriebswirt).

Wichtige Finanzkennzahlen

in Tsd. €	1. HJ 2014 1. Januar – 30. Juni 2014	1. HJ 2013 1. Januar – 30. Juni 2013	Prozentuale Veränderung gegenüber 1. HJ 2013
Umsatzerlöse	49.415	55.766	-11,4%
Gesamtleistung	49.707	55.766	-10,9%
Rohertrag	18.608	21.484	-13,4%
Rohmarge	37,4%	38,5%	-1,1%
EBITDA	-880	2.936	-130,0%
EBITDA-Marge	-1,8%	5,3%	-7,0%
EBIT	-2.608	1.157	-325,4%
EBIT-Marge	-5,3%	2,1%	-7,4%
EBT	-3.223	-500	-544,6%
Konzernergebnis	**-3.348**	**-769**	**-335,4%**
Eigenkapital	15.740	18.447	-14,7%
Eigenkapitalquote	25,4%	33,2%	-7,9%
Liquide Mittel	966	249	288,0%
Bilanzsumme	**62.046**	**55.529**	**11,7%**

Wirtschaftsbericht

07 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

08 Geschäftsverlauf und Ertragslage der Karlie Group im 1. Halbjahr 2014

10 Lage des Konzerns

10 Nachtragsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in den für Karlie relevanten Märkten im Euroraum, insbesondere in Westeuropa und Deutschland, kommt insgesamt nur zögerlich voran und ist von einer großen Heterogenität in den einzelnen Ländern geprägt. Das Institut für Weltwirtschaft geht generell von einer Stabilisierung der Konjunktur aus. Dennoch bleibt die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum fragil und anfällig für Störungen, wie sie insbesondere aus geopolitischen Unwägbarkeiten resultieren. Die Ukraine-Krise und die daraus folgenden wirtschaftlichen Sanktionen haben im Berichtszeitraum die Wirtschaftsentwicklung im Euroraum belastet. In Deutschland kommt dies in einer zurückhaltenden Beurteilung der Unternehmen über die weiteren Geschäftsaussichten zum Ausdruck. Demzufolge ging der ifo-Geschäftsklima Index auf 109,7 Punkte im Juni zurück, nachdem er im Januar noch bei 110,6 Punkten lag. Von dieser Entwicklung konnten sich im Berichtszeitraum die Umsätze im Einzelhandel abkoppeln. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte der deutsche Einzelhandel seine Umsätze um 2 % steigern. Darin kommt eine grundsätzlich positive Stimmung der Verbraucher zum Ausdruck. Das Konsumklima hat seitens der europäischen Zentralbank durch die wiederholte Senkung des Leitzinssatzes auf 0,15 % zum Ende des ersten Halbjahres 2014 erneut Impulse erhalten.

Geschäftsverlauf und Ertragslage der Karlie Group im 1. Halbjahr 2014

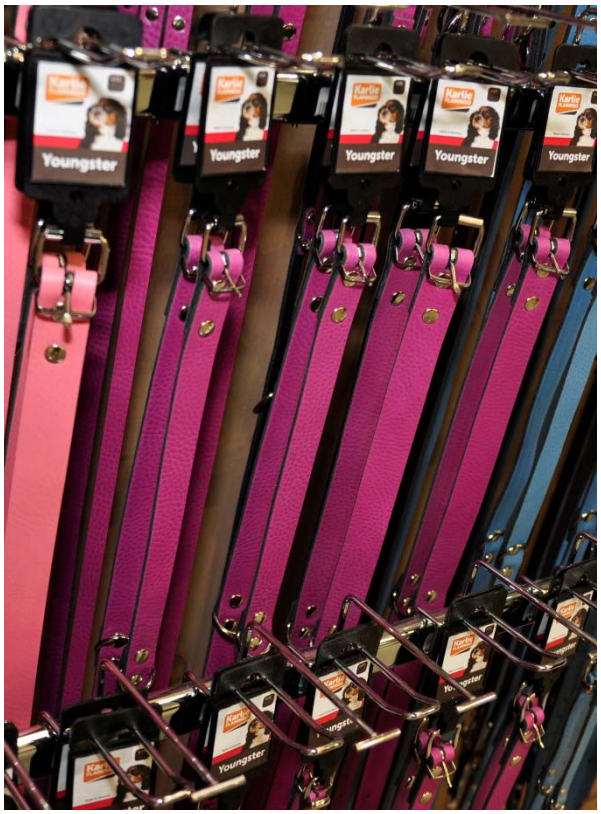
Der Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Ertragslage der Karlie Group GmbH verliefen insgesamt sehr unbefriedigend. Die Integration der Gruppengesellschaften kam langsamer voran als geplant. Abgeschlossen werden konnte die Einführung eines einheitlichen ERP Systems für die Karlie Group GmbH mit der Karlie Flamingo GmbH und der Flamingo Gruppe, welches im Anlagevermögen aktiviert wurde.

Die Bereinigung und Zusammenführung der Sortimente der kontinentaleuropäischen Unternehmen der Karlie Group konnte noch nicht abgeschlossen werden. Deshalb konnten die erwarteten Mengen- und Margenvorteile in der Beschaffung noch nicht wie erwartet realisiert werden. Gleichzeitig hat die Karlie Group ihr Produktprogramm überarbeitet und neue Produkte in das Sortiment aufgenommen. Ziel ist es, ein gemeinsames Sortiment über alle Unternehmen der Karlie Group anzubieten. Der Zuspruch für das neugestaltete Produktprogramm war auf der diesjährigen Leitmesse Interzoo sehr positiv.

Bei Übergang auf ein neues Produktprogramm lässt es sich nicht vermeiden, dass für eine begrenzte Zeit alte und neue Produkte parallel laufen. Dies führt zu höheren Lagermengen und damit Lagerkosten sowie zu einer höheren Kapitalbindung. Beide Faktoren belasten temporär die Ertragsentwicklung.

Neben diesen wesentlichen Belastungsfaktoren kam es im Berichtszeitraum bei einigen Lieferanten zu einer zeitlich verzögerten oder mengenmäßig nicht ausreichenden Belieferung die mittlerweile überwunden ist. Beispielsweise kam es aufgrund extremer Witterungsverhältnissen im kanadischen Witter zu Lieferengpässen bei Katzenstreu kam. Die eingeschränkte Verfügbarkeit von Produkten hatte Absatzrückgänge zur Folge.

Ein einmaliger Einfluss auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Karlie Group geht von der EU-Kinderspielzeugrichtlinie aus. Für alle Produkte, die offensichtlich dazu bestimmt oder derart gestaltet sind, von Kindern unter 14 Jahren zum Spielen verwendet zu werden, müssen detaillierte Sicherheitsanforderungen erfüllt sein. Hierunter fallen auch viele Tierspielzeuge, weshalb Karlie eine Reihe von Produkten zeitnah neu gestalten muss, um die für den Verkauf vorgeschriebene CE-Kennzeichnung zu erhalten. Die Anpassung der Produkte an die Richtlinien ist für Karlie mit einem erheblichen Aufwand und letztlich auch mit einem Absatzrückgang verbunden, da die Produkte während der Überarbeitung nicht für den Verkauf zur Verfügung stehen.



Im Berichtszeitraum musste die Karlie Gruppe im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013 einen Umsatzrückgang von 11,4 % hinnehmen. Der Gesamtumsatz fiel auf 49,4 Mio. € (Vorjahr 55,8 Mio. €). Mit Ausnahme von Frankreich und dem Exportgeschäft betraf dieser Umsatzrückgang alle Teilmärkt, auf denen die Karlie Group präsent ist. Die Karlie Group konnte damit nicht an das generell positive Konsumklima im Einzelhandel anschließen.

Ein überproportionaler Rückgang musste beim Rohertrag hingenommen werden. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sank dieser um 13,4 %. Die Gesellschaft war bereit, im Vorgriff auf das neue Sortiment erhebliche Preisnachlässe auf auslaufende Artikel mit langer Bestandsreichweite zu akzeptieren.

Der Materialaufwand belief sich auf knapp 31,1 Mio. € und lag damit um über 3,1 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum. Der Personalaufwand stieg um mehr als 0,7 Mio. € auf 9,5 Mio. € (+ 8,7 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Personalaufwandsquote stieg somit auf 19,2 % (Vorjahr 15,8 %). Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Personalkosten sämtliche Personalaufwendungen für den bereits abgeschlossenen Aufbau eines konzernweiten Managements und die bislang in den sonstigen Aufwendungen eingeflossenen variablen Gehaltsbestandteile der Außendienstmitarbeiter enthalten. Eine Sonderbelastung für die Personalkosten stellen die erheblichen Auszahlungen für die aufgrund der Integration und der durch die Tarifbindung bedingten Arbeitszeitverkürzung angefallenen Überstunden dar.

Das EBITDA war mit knapp 0,9 Mio. € negativ. In diesem Verlust schlagen sich neben dem schwächeren Rohertrag, höhere Lageraufwendungen in Form von zusätzlichen Mieten und Leiharbeitern, zusätzliche Aufwendungen für Luftfracht, um Listungskunden mit dringend benötigten neuen Produkten termingerecht zu beliefern sowie Preiszugeständnisse aufgrund von verspäteten Lieferungen an Listungskunden nieder. Sonderaufwendungen in Höhe von rund 500.000 € entstanden durch die Teilnahme an der für die Branche richtungsweisenden Messe „Interzoo“ und der Präsentation des neuen Sortiments sowie durch die zusätzliche Beschäftigung von Leiharbeitern in der eigenen Produktion zur termingerechten Realisierung eines Großauftrags.

Lage des Konzerns

Am 23. Juni 2014 nahm die Ratingagentur Scope im Rahmen des jährlich durchgeführten Unternehmensratings die Ratingnotation für die Karlie Group GmbH von BB auf BB- bei stabilem Ausblick zurück. Wesentlich für diese Einstufung ist, dass die operative Integration der Gruppenunternehmen langsamer als erwartet verläuft und deshalb die erwarteten Skalen- und Synergieeffekte später realisiert werden. Die Ratingnotation bescheinigt der Karlie Group nach wie vor eine zufriedenstellende Bonität.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote beträgt 25,4 % (31.12.2013: 32,5%). Der Rückgang der Eigenkapitalquote erklärt sich zum einen aus dem Anstieg der Bilanzsumme auf 62 Mio. € und zum anderen aus dem negativen Konzernergebnis im Berichtszeitraum in Höhe von 3,3 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf knapp 17,5 Million € an (31.12.2013 knapp 15,1 Mio. €). Wesentliche Ursache hierfür ist der Anstieg der Vorräte um rund 3,3 Mio. € auf gut 29 Mio. €. Damit korrespondiert der Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten auf knapp 22,9 Mio. € (Vorjahr knapp 19,9 Mio. €).

Trotz der insgesamt schlechteren Kennzahlen sind die Bilanzrelationen nach wie vor als tragfähig zu bezeichnen.

Nachtragsbericht

Im Juli 2014 hat die Karlie Group GmbH weitere Anleihen im Nennwert von 3,4 Mio. € ausgegeben. Davon wurden 3,0 Mio. € vom Gesellschafter und 0,4 Mio. € von weiteren Investoren gezeichnet.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2014 wurde Frau Dr. Angelika Westerwelle als Geschäftsführerin und CEO der Karlie Group GmbH abberufen und durch Herrn Dr. Michael Perlitz ersetzt. Der promovierte Chemiker verfügt über langjährige Führungserfahrung und hat in verschiedenen Unternehmen leitende Positionen besetzt. Dr. Perlitz verfügt über vielfältige Erfahrungen in der Integration von Unternehmen und der Optimierung der Supply Chain.

Voraussichtliche Entwicklung und Prognose für das Geschäftsjahr 2014

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) prognostiziert für 2014 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung (BIP) um 1,4 % und für 2015 um 1,9 %. Dies bedeutet eine Rücknahme der ursprünglichen Prognose um 0,6 %. Von dieser vorsichtigen Einschätzung aufgrund der Ukraine-Krise kann sich der Einzelhandel offensichtlich abkoppeln. Der Einzelhandelsverband (HDE) geht auch für das zweite Halbjahr 2014 davon aus, dass das positive Konsumklima in Deutschland anhält. Der Markt für Heimtierzubehör hat sich in der Vergangenheit als nicht-zyklisch und weitgehend stabil gezeigt. Dies sollte aus heutiger Sicht auch weiterhin so bleiben. Der europäische Markt befindet sich bereits seit längerem in einer Konsolidierungsphase. Die Karlie Group gehört zu den führenden Unternehmen für Heimtierzubehör in Europa und verfügt über ein überdurchschnittliches Diversifikationsprofil. Zudem hat Karlie im Unterschied zu vielen Wettbewerbern eine eigene Fertigung für Teile des Sortiments. Die Ratingagentur Scope geht aufgrund dieser Stärken von Karlie davon aus, dass die Gesellschaft letztendlich von der Marktkonsolidierung profitieren kann.

Diese starke Marktposition will Karlie weiter ausbauen. Das Management wird sich hierfür im 2. Halbjahr 2014 auf die nachdrückliche Umsetzung der Integration aller Unternehmensteile konzentrieren. Hierbei wird auch intensiv an der Verbesserung der Liefertreue und der Einführung des neuen gruppenweit einheitlichen Produktprogramms gearbeitet. Aufgrund der fortlaufenden Integrationskosten hat das Management ein tiefgreifendes Kostensenkungsprogramm entwickelt, das konsequent umgesetzt wird. Hierzu gehört auch die Bündelung der in der Unternehmensgruppe verfügbaren Kräfte, um die bestehenden Skalen- und Synergieeffekte realisieren zu können.

Für dieses Jahr geht die Gesellschaft davon aus, dass sie auf Konzernebene einen spürbaren Jahresfehlbetrag hinnehmen muss. Ziel ist es, im zweiten Halbjahr die Ertragslage auf dem Niveau des Berichtszeitraumes zu stabilisieren und beim Umsatz knapp unter Vorjahresniveau zu liegen. Mit Abschluss der Integration und der Bündelung der Kräfte erwartet die Gesellschaft, dass sie im Jahr 2015 den Umsatz bei niedrigeren Kosten steigern kann und im Jahresverlauf schrittweise in die Gewinnzone zurückkehrt.

Im Rahmen des Kostensenkungsprogramms hat die Geschäftsführung auch die Übernahme des chinesischen Herstellers Best Quality auf den Prüfstand gestellt. Die Transaktion ist weitgehend vorbereitet und könnte bei positiver Entscheidung zügig umgesetzt werden.

Bad Wünnenberg-Haaren,
30. September 2014

Konzernzwischenabschluss 1. Halbjahr 2014

13 Verkürzte Konzernbilanz der Karlie Group für das 1. Halbjahr 2014

14 Verkürzte Konzern GuV der Karlie Group für das 1. Halbjahr 2014

15 Konzernanhang

Verkürzte Konzernbilanz der Karlie Group für das 1. Halbjahr 2014

Aktiva in Tsd. €	30. Juni 2014	30 Juni 2013
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	12.020	9.245
Sachanlagen	1.467	1.820
Finanzanlagen	5	274
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	29.083	25.499
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.268	17.623
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	966	249
Rechnungsabgrenzungsposten	1.237	819
Bilanzsumme Aktiva	**62.046**	**55.529**

Passiva in Tsd. €		
C. Eigenkapital	15.740	18.477
D. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	96	821
Sonstige Rückstellungen	3.849	3.820
E. Verbindlichkeiten		
Anleihen	6.356	5.851
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.497	10.045
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	85	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.883	10.368
Sonstige Verbindlichkeiten	6.436	5.809
Passive latente Steuern	104	368
Bilanzsumme Passiva	**62.046**	**55.529**

Verkürzte Konzern GuV der Karlie Group für das 1. Halbjahr 2014

in Tsd. €	30. Juni 2014	30. Juni 2013
Umsatzerlöse	49.415	55.766
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	292	0
Gesamtleistung	49.707	55.766
Sonstige Erträge	275	464
Materialaufwand	31.099	34.282
Personalaufwand	9.545	8.784
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögens-gegenstände (ohne Geschäfts- und Firmenwert)	429	502
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	1.299	1.277
Sonstige Aufwendungen	10.218	10.228
Betriebsergebnis	-2.608	1.157
Nicht betrieblich verursachte Einmalaufwendungen		1.168
Finanzergebnis	-615	-489
Ergebnis vor Steuern	-3.223	-500
Ertragssteuern	125	262
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	0	7
Konzernergebnis	**-3.348**	**-769**

KONZERNANHANG

Karlie Group GmbH
Bad Wünnenberg-Haaren

Für das 1. Halbjahr 2014

Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Karlie Group GmbH, Graf-Zeppelin-Straße 13, 33181 Bad Wünnenberg-Haaren. Die Gesellschaft ist im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 9470 beim Handelsregister Paderborn eingetragen. Zwischen der Karlie Group GmbH und der Karlie Flamingo GmbH besteht seit dem 1. Januar 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Aufstellung des vorliegenden verkürzten Halbjahres-Konzernabschlusses erfolgte gemäß den §§ 290 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Dieser verkürzte Konzernabschluss ist Bestandteil der Halbjahresfinanzberichterstattung nach den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16: Zwischenberichterstattung.

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

Firma	Sitz	Anteile
Karlie Flamingo GmbH	Bad Wünnenberg-Haaren	100 %
Karlie Flamingo Outlet GmbH (vormals: Karlie Reitsport GmbH)	Bad Wünnenberg-Haaren	100 %
Karlie Flamingo Holding Belgium BVBA	Herentals/ Belgien	100 %
Karlie Flamingo NV, mittelbares Tochterunternehmen	Herentals/ Belgien	100 %
Karlie Flamingo BV, mittelbares Tochterunternehmen	Drunen/ Niederlande	100 %
Flamingo-Paulchen GmbH, mittelbares Tochterunterneh-men	Aachen	100 %
Animal Planet BVBA, mittelbares Tochterunternehmen	Herentals/ Belgien	100 %
Karlie Flamingo S. à. r. l., mittelbares Tochterunternehmen	Lille/ Frankreich	100 %
Mirador s.r.o., mittelbares Tochterunternehmen	Nymburk/Tschechische Republik	100 %
Garpet NV, mittelbares Tochterunternehmen	Herentals/Belgien	100 %
Sharples & Grant Limited (vormals: „Critters PPG Limited“)	Southport, Vereinigtes Königreich	75 %
S&G Pet Products Limited (vormals: “Sharples & Grant Limited), mittelbares Tochterunternehmen	Southport, Vereinigtes Königreich	75 %

Die Karlie Flamingo GmbH nimmt die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch. Die Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB sind erfüllt.

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewandt.

Einheitliche Bilanzierung und Bewertung

Bei der Aufstellung der der Konsolidierung zugrunde gelegten Halbjahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung der Karlie Flamingo GmbH am 6. April 2009 erfolgte nach der Buchwertmethode. Der nach Aufdeckung der stillen Reserven verbliebene Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) von 8.084.769,72 € wurde nach § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Gleiches gilt für erst in 2010 in Rechnung gestellte Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit der Beteiligung in Höhe von 12.516,12 €.

Bei der Kapitalkonsolidierung aller übrigen einbezogenen Unternehmen wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Dabei wurde dem Buchwert der Beteiligung der Zeitwert des Vermögens abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert dargestellt und planmäßig linear über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Zwischenergebniseliminierung

Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht erforderlich, da lediglich in geringem Umfang konzernintern bezogene Warenvorräte vorhanden waren und konzerninterne Übertragungen von Gegenständen des Anlagevermögens nicht erfolgten.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge haben wir mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, so dass die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich nur noch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit nicht einbezogenen Unternehmen ausweist.

Währungsumrechnung

Die Muttergesellschaft sowie die deutschen, französischen, niederländischen und belgischen Tochterunternehmen stellen ihre Abschlüsse in EUR auf. Die Tochtergesellschaften in Großbritannien und Tschechien stellen ihre Abschlüsse in GBP und CZK auf. Entsprechend § 308a HGB wird das Eigenkapital dieser Gesellschaften mit historischen Kursen in EUR umgerechnet. Alle übrigen Bilanzpositionen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen hat unser Konzern innerhalb des Konzerneigenkapitals unter der Bezeichnung „Währungsausgleichsposten“ ausgewiesen.

In den der Konsolidierung zugrunde gelegten Einzelabschlüssen rechnen die Konzernunter-

nehmen Beträge in Fremdwährungen unterjährig mit monatlich konzernweit festgelegten Kursen in EUR um. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Bewertung mit dem Devisenkassakurs. Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stetig angewandt.

Entgeltlich erworbene, immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear über den Zeitraum ihrer voraussichtlichen Nutzung von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben. Bei Bedarf werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und - sofern abnutzbar - abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt (linear oder degressiv) über die voraussichtliche Nutzungsdauer, die im Bereich der Grundstücke und Bauten bei 30 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen zwischen fünf und 15 Jahren und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 15 Jahren liegt.

Bei den im Rahmen der Erstkonsolidierung zugegangenen beweglichen Vermögensgegenständen wird die Abschreibung entsprechend dem Einzelabschluss der Firmen fortgeführt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410,00 € werden seit dem Geschäftsjahr 2010 wieder im Jahr ihres Zugangs in vollem Umfang abgeschrieben.

Die zuvor für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 150,00 € bis 1.000,00 € gebildeten Sammelposten werden fortgeführt, d.h. jährlich zu einem Fünftel aufgelöst.

Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Waren sowie eingekaufte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten (durchschnittlicher Einstandspreis) bewertet.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind grundsätzlich zu Herstellungskosten angesetzt.

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Material- und Fertigungseinzelkosten, die in Arbeitslisten je Artikel hinterlegt sind, zzgl. Fertigungsgemeinkosten, welche durch Fertigungsstundensätze berücksichtigt werden.

Unfertige Erzeugnisse werden mit den Materialeinzelkosten zzgl. eines aufgrund von Erfahrungswerten ermittelten pauschalen Zuschlags bewertet.

Soweit der Marktpreis bzw. der beizulegende Wert am Abschlussstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Wertminderungen aufgrund mangelnder Gängigkeit von Artikeln werden durch pauschale Wertabschläge berücksichtigt. Die Abschläge basieren dabei auf der Bestandsreichweite der Artikel. Nach unserer Einschätzung stellt die Bestandsreichweite eine aussagekräftige Basis für die Bewertung der Bestände dar.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Dabei wird von der Annahme ausgegangen, dass der künftig erzielbare Veräußerungserlös zunächst der Deckung der nach dem Bilanzstichtag bis zum Verkauf noch anfallenden Aufwendungen dient. Ist der nach Abzug dieser Aufwendungen verbleibende Veräußerungserlös niedriger als der bisherige Bilanzansatz, so ist eine entsprechende Abwertung des Vermögensgegenstandes vorzunehmen, wodurch das laufende Geschäftsjahr bereits mit künftigem Aufwand belastet wird. Bei der Karlie Flamingo Outlet GmbH führte die Anwendung dieses Grundsatzes im Jahr 2012 zu einer vollständigen Abwertung des Vorratsvermögens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Ergibt sich zum Bilanzstichtag ein niedriger beizulegender Wert, wird dieser angesetzt.

Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch die Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Ansatz der flüssigen Mittel erfolgt zu Nominalwerten. Auf fremde Währung lautende Devisenbestände werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Bestehen in den Handelsbilanzen II der einbezogenen Unternehmen temporäre Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen, so wird eine sich für das jeweilige Unternehmen unter Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen insgesamt ergebende Steuerbelastung in seiner Handelsbilanz II angesetzt. Das Wahlrecht zur Aktivierung von sich insgesamt ergebenden Steuerentlastungen wird ausgeübt (§ 274 Abs. 1 HGB).

Steuerliche Verlustvorträge werden innerhalb der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

Soweit sich auf Ebene einer Konzerngesellschaft insgesamt eine Steuerbelastung ergibt, werden aufrechnungsfähige Verlustvorträge in voller Höhe berücksichtigt.

In Abweichung zum Vorjahr haben wir zur besseren Informationsversorgung unserer Abschlussadressaten das Wahlrecht zur Aktivierung einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung unter Einbeziehung von steuerlichen Verlustvorträgen in den Handelsbilanzen II ausgeübt (§ 274 Abs. 1 Satz 2, 4 HGB).

Differenzen auf Grund von Konsolidierungsmaßnahmen werden gem. § 306 HGB berücksichtigt und mit den Posten gem. § 274 HGB zusammengefasst.

Die sich ergebenden latenten Steuern werden in der Bilanz verrechnet ausgewiesen.

Bad Wünnenberg-Haaren,
30. September 2014

Karlie Group GmbH
Graf-Zeppelin-Str. 13
33181 Bad Wünnenberg-Haaren

Telefon: 02957 773 10
Telefax: 02957 773 60
E-Mail: info@karlie-group.com
Internet: www.karlie-group.com

Investor Relations
BLÄTTCHEN & PARTNER AG
Corporate Finance Advisor
Paul-Heyse-Str. 28
80336 München
Telefon: 089 210 294 60
E-Mail: office@blaettchen.de
Internet: www.blaettchen.de

Karlie
.GROUP